



„Nicht der ist arm, der sich keinen Jugendtraum erfüllt hat, sondern der schon in der Jugend nichts träumte.“

Adolf Nowaczynski (1878-1944), poln. Schriftsteller

Der Jugendkulturbus – Unterwegs für die Jugend in ländlichen Regionen

Jugendkultur ist ein wichtiges Element zur Förderung der Entwicklung einer eigenständigen Identität junger Menschen. Jugendkultur, das ist die Chance als Jugendlichen sich auszuprobieren, Stärken und Schwächen kennen zu lernen und sich darüber selbst zu finden. Dabei zerfällt das Phänomen Jugendkultur, ähnlich wie die „etablierte“ Kultur der Erwachsenen, in ganz verschiedene Bereiche. Sei es Tanz, wie etwa Street- und Breakdance, Musik in all ihren Ausprägungen, angefangen vom Rock, Heavy Metal, Punk und Hardcore über Hip-Hop und Rap hin zum Techno, Dub und Dancehall, Malerei wie Graffiti und Street-Art oder die Schauspielerei auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Oft vergessen und dennoch in ihrer Spektakularität durchaus kunstvoll sind darüber hinaus Szene- und Trendsportarten wie Skaten, BMX-Fahren, Snowboarden, Slacklinen oder ganz aktuell: Hockern.

Ausprobieren, Lernen, Anerkennung – Die drei Bausteine der Identitätsentwicklung



Nach Ansicht des amerikanischen Psychologen Abraham Maslow, ist das hierarchisch höchste Bedürfnis eines Menschen die Selbstverwirklichung. Hierfür ist es notwendig zunächst einmal herausfinden, wer man ist, was man mit der Zeit, die man hat, anfangen will und was man überhaupt vom Leben erwartet. Demgegenüber muss man als junger Mensch die Spielregeln der Gesellschaft, in der man lebt, erlernen und verinnerlichen. Das eine nennt man Identitätsentwicklung und das andere Sozialisation. Beides sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Das eine geht nicht ohne das andere.

Wird allerdings dem Erlernen gesellschaftlicher Regeln, Normen und Werten traditionell viel Platz eingeräumt, so wird einer selbstbestimmten Identitätsentwicklung (durch Ausprobieren) von der Erwachsenengeneration zumeist skeptisch begegnet. Neues wird als unwichtig, unmoralisch oder Zeitverschwendung abgetan. Und bei manchen Dingen trifft dies auch zu, nur: Belehren ersetzt erfahren nicht!

Gute Gründe für den Jugendkulturbus

Das Stärken von demokratischen und antidiskriminierenden Jugendkulturen ist eine der nachhaltigsten Formen der Extremismusprävention

Jugendkulturen bieten Jugendlichen die Möglichkeit Respekt und Anerkennung zu erfahren

Jugendkultur eröffnet Lebensperspektiven, unterstützt die Identitätsentwicklung und ermöglicht Selbstverwirklichung



„Der Mangel an Erfahrung veranlasst die Jugend zu Leistungen, die ein erfahrener Mensch niemals vollbringen würde.“

Jan Duché (*1916), frz. Publizist



Jugendkultur – eine Annäherung

„Der Begriff ‚Jugendkultur‘ verweist auf die kulturellen Aspekte von Jugend. (...) Kultur ist die Art, die Form, in der Gruppen das Rohmaterial ihrer sozialen und materiellen Existenz bearbeiten. (...)Die Kultur enthält die ‚Landkarte der Bedeutungen‘, welche die Dinge für ihre Mitglieder verstehbar machen.“ Schäfers/Scherr Jugendsoziologie :133 f.

Heute gelten Jugendkulturen nicht mehr generell als provokativ und rebellisch. Lange Zeit wurden sie allerdings ausschließlich als Subkultur wahrgenommen. Mit dieser Zuschreibung wurden sie als eine besondere Form des abweichenden Verhaltens, als eine politische & ästhetische Widerstandsbewegung gekennzeichnet.

Jugendkulturen sind zwischenzeitlich vielfach integraler Bestandteil der Konsumgesellschaft sowie der Kultur- und Medienindustrie. Sie sind heute gesellschaftlich vielfach akzeptiert, ja sogar wegen ihres Innovationspotentials geschätzt.

Jugendkulturen sind daher einerseits Mittel jugendlicher Erlebnis- und Identitätssuche sowie Abgrenzung zur Welt der Erwachsenen. Gleichzeitig sind sie aber Objekte kommerzieller & medialer Vereinnahmung.



„Eine freudlose Jugend ist nur zu oft das traurige
Vorspiel zu einem freudlosen, vergrämten,
menschenscheuen, ja menschenfeindlichen Alter.“

Friedrich Spielhagen (1829-1911) dts. Schriftsteller

Der Prophet und der Berg

In den großen Städten der Republik haben sich in den letzten Jahrzehnten für diesen Bereich der informellen Bildung Jugendlicher, also die Jugendkulturarbeit, zahlreiche Plätze und Förderprogramme etabliert. (In Reutlingen, Karlsruhe oder Freiburg stehen z.B. eigene Musikwerkstätten, Musikmobile, Mitmachzirkusse, Jugendtheatergruppen o.Ä. den Jugendlichen zur Verfügung.)

Doch wie sieht es im ländlichen Raum der Schwäbischen Alb aus? Zwar gibt es in den größeren Gemeinden vermehrt Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit, aber deren personelles, wirtschaftliches und räumliches Budget lässt oft nur wenig Platz für eine zielgerichtete Förderung jugendkultureller Ansätze und Bedürfnisse. Daher haben in ländlichen, strukturschwachen Gegenden die Jugendlichen oft nicht (so) die Möglichkeiten, mit Jugendkulturen in Kontakt zu kommen.

Kommt der Prophet also nicht zum Berg, so muss eben der Berg zum Propheten kommen.



MARIABERG



Von Mensch zu Mensch

JuKuBus-

Der Jugendkulturbus

z.Hd. Hr. Dette

Unterer Torackerweg 8

72501 Gammerlingen

Telefon:

07129-93665950

Fax:

07124-923597

Mobil:

0160-3659932

Mail:

jukubus@bildungundservice.de

Fotokennungen

Seite 1
Bus groß: "Paul Mundthal" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc)

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/brand.de>

Bus klein: "Sandra Fuchs" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by)

<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/brand.de>

BMX: "Michelle Sarach" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by)

<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/brand.de>

Seite 2
BMX: "Deni Šimić" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc)

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/brand.de>

Slackline: "Dominik B." / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc-nd)

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/brand.de>

Graffiti: "Pia Thielmann" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc)

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/brand.de>

Proberaum: Juha Mengen

Punk: "Paul Mundthal" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc)

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc/3.0/brand.de>

B-Boy: "Fabian Ajaj" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc-nd)

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/brand.de>

Seite 3

Parcours: "Frank Wunderatsch" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nd)

<http://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/brand.de>

JuKuBus - Was wir bieten

Der JuKuBus kommt gegen Übernahme der Sach- und Fahrtkosten vollgepackt mit jugendkulturellem Equipment direkt zu Ihnen und wird mehrere Wochen lang in Ihrer Gemeinde Station machen. Angeleitet von einem geschulten Jugendsozialpädagogen bekommen die Jugendlichen so die Möglichkeiten mit den verschiedenen Jugendkulturen in Kontakt zu kommen, sie auszuprobieren und zu erleben.

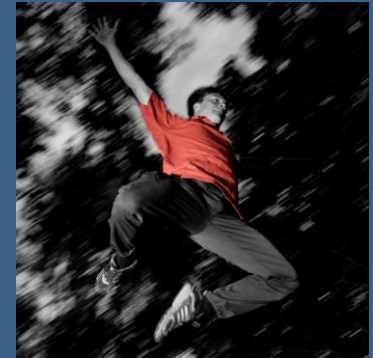
Um darüber hinaus die Bedürfnisse der Jugendlichen Ihrer Gemeinde einschätzen und die Arbeit auf sie abstimmen zu können, werden vor Stationierung des Busses Fragebögen verteilt. Aus den Rückmeldungen der Jugendlichen und in möglichst enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Institutionen wie Schulen, Vereine oder Kirchen werden wir dann die entsprechenden Angebote vorbereiten. Bereits bestehende selbstverwaltete Jugendclubs oder Bauwägen können und sollen in diesen Prozess ebenfalls eingebunden werden und durch den JuKuBus professionelle Unterstützung und Beratung erhalten.

Inhalte unserer Arbeit können dabei sowohl ausschließlich jugendkultureller Art sein, aber auch Präventionsangebote, konkrete Interventionen oder Elternarbeit (Vorträge) beinhalten, je nach den Bedürfnissen der Jugendlichen sowie ihrer Gemeinde und soweit sie die Bereiche Jugendkultur, Identitätsentwicklung und Sozialisation berühren.

In einem Abschlussgespräch mit der Gemeindeverwaltung werden die Ergebnisse und Erkenntnisse aus Sicht der JuKuBus-Mitarbeiter präsentiert und dabei die wahrgenommenen Bedürfnisse, Sorgen, Ängste und Wünsche der Jugendlichen mitgeteilt. Mit Hilfe des JuKuBus können so Impulse für eine an den Bedürfnissen der Jugendlichen ihrer Gemeinde orientierten Weiterentwicklung der Jugendarbeit und der Jugendhilfe gegeben werden.

„Ich erinnere mich an Jugend und an das Gefühl, das niemals wiederkehren wird - das Gefühl, daß mein Leben ewig währen könnte, dauerhafter als das Meer, die Erde und alle Menschen.“

Joseph Conrad (1857-1924), brit.-poln. Autor



„Kinder müssen mit großen Leuten viel Nachsicht haben.“

Der kleine Prinz - Antoine de Saint-Exupéry

Impressum

Geschäftsführer:
Manfred Weiser
Gesellschafter: Mariaberg e.V.
Eingetragen im Handelsregister Ulm
Registergericht: Amtsgericht Ulm
HRB 710986
Bankverbindung: Hohenzollerische Landesbank
KSK Sigmaringen,
BLZ 653 510 50, BIC: SOLADES1SIC
Konto-Nr. 10887, IBAN:
DE72653510500000010887
USt-IdNr. DE146484777

www.facebook.de/Jukubus

www.mariaberg.de

The logo consists of the words 'Der JugendKulturBus' written in a stylized, blue, cursive font. The letters are interconnected and have a hand-drawn appearance.

Der JugendKulturBus

Projektpartner



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



JUGEND-
STIFTUNG

BADEN-
WÜRTTEMBERG

MARIABERG



Von Mensch zu Mensch